

EINE TOLLE WOCHE MIT VIEL SPASS UND ABWECHSLUNGSREICHEN AKTIVITÄTEN

Klassenlager A1a / A1b in Valbella

27.09.10-01.10.10

Am Montagmorgen hiess es Abschied nehmen von den Eltern. Aber alle Kinder freuten sich auf eine tolle Lagerwoche. Die Anreise war so gestaltet, dass es nie langweilig wurde. Die Kinder waren nämlich mit ein- um- und aussteigen beschäftigt und lernten so das Reisen mit dem öffentlichen Verkehr besser kennen.

Drei kaputte Koffer später kamen wir im Erlenbacher-Haus an, konnten uns bereits am ersten Schnee erfreuen und die hungrigen Bäuche mit Nahrung füllen.

Damit die Schüler die Umgebung und ihre Mitschüler besser kennen lernten, absolvierten sie in Vierer-Gruppen einen Dorf-OL rund um den Heidsee. Mit dem Moto „Freude herrscht...ich schenke ein Lächeln“ im Hinterkopf, machten einige Schüler erste positive Erfahrungen mit den Einheimischen.

Bereits am ersten Abend legten sich die Schüler in Schale. Die Jungs mit Hemd und Krawatte, die Mädchen im eleganten Abendkleid mit passenden Absatzschuhen. So „gestylt“ konnte der Casinoabend mit einem Apéro beginnen. Die Schüler kämpften am Black Jack Tisch im Wissensquiz, im Roulette und am Poker Tisch um den Sieg ihrer Gruppe.

Den Dienstag verbrachten wir alle am Heidsee mit verschiedenen Gruppen-Spielen. So durften sich die Schüler im Klettern, beim Tischtennis-Rundlauf, in verschiedenen von den Schülern vorgegebenen Stafetten, im Stein-Ziel Wurf oder etwa im Steine-Schiefer-Wettkampf duellieren. Damit alle Duelle mit genügend Energie ausgetragen werden konnten, wurde direkt am Heidsee grilliert. Beim Wenden der Würste holten sich einige Schüler heisse Köpfe und rote Bäckchen. Am Nachmittag wurden die weiteren Spiele ausgetragen, so dass sich jede Gruppe in allen Spielen einmal gemessen hat.

Vor der all abendlichen Leserunde, bekamen die Schüler noch Zeit, die Umgebung auf eigene Faust zu erkunden. Die einen machten sich auf den Weg zur Lenzerheide, landeten aber in Valbella, andere Gruppen machten eine Sightseeing-Tour mit dem Gratis-Sportbus, andere wiederum spielten Volleyball am Heidsee oder Tischtennis auf dem Vorplatz unseres Lagerhauses und wieder andere kamen mit einer Stehlampe zurück, die sie von einer älteren Damen geschenkt bekommen hatten, nachdem sie sie freundlich grüssten.

Der Dienstag-Abend wurde von den Gruppen 1-4 gestaltet. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten kamen ein Jöggeliturnier und ein Tischtennisturnier zustande. Andere spielten Gesellschaftsspiele oder probierten sich nochmals im Poker-Spiel.

Die Sorgen lasse ich im Tal, welche? Mit diesem Moto starteten wir unseren Fotoparcours, welcher uns auf die Alp Stätz und zu einem traumhaft verschneiten Grillplatz führte. Einige Schüler grillierten und wendeten das Fleisch für alle, andere fotografierten die Landschaft oder erfreuten sich am Schnee. In dieser Umgebung durfte natürlich eine Schneeballschlacht nicht fehlen. Nach dem Essen unter freiem Himmel fütterten wir unseren Kopf mit viel Wissenswertem über die Region Graubünden.

Die Talwanderung durften die Schüler individuell gestalten. Das nächste Highlight wartete bereits und wir machten uns mit dem Bus auf den Weg ins Sportzentrum. Im Wellnessbad H₂Lai lockerten wir unsere vom Wandern beanspruchte Muskulatur im grossen Aussen-Sprudelbad mit diversen Massagedüsen. Ebenfalls grossen Anklang fand die 85-Meter-Riesenrutschbahn „Black Hole“.

Den Mittwoch-Abend gestalteten die Gruppen 5-8 mit verschiedenen Spielen und einem „Boden-Wisch-Fussball“. In diesem Spiel kämpften die Schüler im 1 gegen 1 um ein erfolgreiches Tor und die eigene Mannschaft feuerte seine Mitspieler an. Auf einen aufregenden Tag folgte eine ruhige Nacht.

Der Rucksack ist gepackt und die Schüler bereit für die Wanderung nach Churwalden. Der Weg führte uns durch Wälder und Wiesen, vorbei an Kühen und Wildschweinen. In Churwalden machte sich Vorfreude, ein bisschen Ungeduld und bei den einen auch etwas Angst und Respekt breit. Ganz nach dem Motto „dem Mutigen gehört die Welt“ rodelten die Wagemutigsten bereits ins Tal, während die anderen noch auf die Startfreigabe warteten. Das Rodeln machte so viel Spass, dass sich einige noch ein drittes oder viertes Billet kauften.

Im Verlaufe des Tages machten sich die ersten Regentropfen bemerkbar. Dies war eine gute Gelegenheit das Wissen über den Kanton Graubünden zu prüfen, welches sie sich am Vortag angeeignet hatten. Bevor uns dann das Postauto zurück nach Valbella brachte, wärmten wir unsere Körper, da es mittlerweile doch etwas kalt geworden war, mit verschiedenen Fangis-Formen auf.

Die Vorbereitungen für den Schlussabend liefen auf Hochtouren. Der Startschuss fiel mit einem Limbo Tanz-Wettbewerb bei dem sich einige Schüler ganz schön „verbiegen“ mussten, um erfolgreich dabei zu bleiben. Gefolgt wurde diese Darbietung von der Rangverkündigung der Woche. Die Schüler konnten im Verlauf der Woche in den verschiedensten Disziplinen und Wettkämpfen Punkte sammeln, aber auch verlieren, wenn sie zu spät waren, ihr Ämtli nicht erledigt oder durch negatives Verhalten aufgefallen sind. Die darauf folgende Diashow, welche ebenfalls von einigen Schülern gestaltet wurde, fasste die erlebte Woche nochmals zusammen. Schlag auf Schlag folgte eine musikalische Einlage wobei Gesang und Klavier kombiniert wurde gefolgt von einer tänzerischen Darbietung. Die Stimmung war super und alle Schüler fieberten dem Höhepunkt des Abends entgegen. Nach einer unvergesslichen Disco-Nacht und einer erlebnisreichen Woche mit vielen schönen Erinnerungen legten wir uns schlafen. Da und dort wurde noch geflüstert und unser

Geburtstagskind trat in den dunklen Flur, überrascht von einer Lehrperson und fragte nur: „Möchten Sie auch ein M&M?“.

Dank einer guten Organisation und engagiertem Einsatz seitens aller Schüler, wurde das Lagerhaus beinahe in Rekordzeit geputzt. So blieb noch genügend Zeit für ein Feedback zu dieser Lagerwoche welches durchaus sehr positiv ausfiel. Jeder einzelne nimmt für sich etwas Besonders mit. Der eine hat seine Angst beim Rodeln überwunden, die anderen lernten ihre Mitschüler besser kennen, es gab die Erkenntnis, dass man in Gruppen besser und effektiver arbeiten kann, als alleine. Man lernte einander zu respektieren und das Vertrauen zwischen Schülern und Lehrpersonen wurde weiter ausgebaut.

Das Postauto holte uns ausnahmsweise direkt vor unserem Lagerhaus ab, wofür die Mehrheit doch sehr dankbar war, angesichts der schweren und zum Teil kaputten Koffern. Die Reise nach Chur verlief sehr ruhig. Das Mittagessen konnten die jeweiligen Gruppen individuell in Chur gestalten. Jede Gruppe erhielt 30 Franken und konnte sich damit kaufen worauf sie gerade Lust hatte. Diese individuelle Gestaltung des Mittagessen wiederum ist ein schöner Abschluss, da gezeigt wurde, dass wir unseren Schülern vertrauen und wir uns auf sie verlassen können. Die Heimreise mit dem Zug verlief ebenfalls sehr ruhig und das Umsteigen in Zürich klappte wie geplant, kein Wunder bei unserer Umsteigübung bei der Anreise.

Müde, glücklich und mit vielen neuen Erfahrungen kamen wir alle wieder gesund in Glattbrugg an, wo die Eltern bereits auf ihre Kinder warteten.

Das Lager wird mir in sehr guter Erinnerung bleiben, vor allem auch darum, weil das Leiterteam sehr gut funktionierte. Ich danke Cindy Murbach, Stephanie Müller und Aldo Valsangiacomo herzlich dafür.

Im Namen der Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler danke ich der Schulleitung und der Schulpflege herzlich für die Kreditfreigabe und die Tatsache, dass solche ausserschulischen Lernorte ermöglicht werden.

Freundlichen Gruss

Paul Landolt

IMPRESSIONEN



Auf Achse



Grillieren im Schnee



Das Leiterteam